

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch die Elternratsvorsitzende Heike Wulf mit einem ausdrücklichen Dank für die ehrenamtliche Arbeit des Gremiums im vergangenen Schuljahr. Begrüßung von Frau Geese als Gast für Top 2.

TOP 2 Gesundes Frühstück

Frau Geese bereitet zur Zeit an jedem letztem Mittwoch im Monat mit Hilfe wechselnder freiwilliger Eltern für die Klasse ihrer Tochter ein gesundes Frühstück zu. Bei sehr guter Resonanz sowohl der Eltern als auch der Kinder und geringen Kosten (ca. 1 Euro pro Monat), die über die Klassenkasse bestritten werden, besteht nun die Überlegung, diese Aktion für alle Klassen 1 x monatlich anzubieten. Frau Geese würde die Gesamtkoordination übernehmen, sofern die von der Gemeinde zu übernehmenden Personalkosten für sie ausreichend sind. Nach kurzer Diskussion über den ausschließlichen Verzehr des Frühstücks durch die Kinder (und die durch Zeitmangel bedingte fehlende Zubereitung) gibt es eine breite Zustimmung für dieses Projekt. Herr Eberhard wird gebeten, mit der Gemeinde abschließend Kontakt aufzunehmen und die Elternschaft soll durch den Elternbrief informiert werden. Hierbei sollen auch die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 10 Euro pro Schuljahr erwähnt werden.

TOP 3 Neues Unterrichtswerk für Klasse 1

Als neues Unterrichtswerk für die ersten Klassen werden künftig lt. Beschluss der Fachkonferenz Deutsch die Piri –Bücher mit Silbenkennung eingesetzt.

TOP 4 Bericht aus der Gesamtkonferenz vom 27.04.09

Das Pilotprojekt Brückenjahr gemeinsam mit dem ev. Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ soll nach erfolgreichem Abschluss weitergeführt werden. Eine Evaluation dieses Projektes mit dem sog. Lüneburger Modellfragebogen bei beteiligten Eltern / Lehrern / Kindergarten-Erziehern würde auch der durch die Schulrevision bemängelte fehlende Selbstbeurteilung der Schule genügen.

Die neue Schulordnung nimmt nun auch das Tragen der Hausschuhe mit auf und wurde bereits an die Kinder verteilt.

Die ebenfalls durch die Schulrevision angemahnte Mitwirkung der Schüler soll künftig durch Schülerräte, die ab Klasse 1 einzurichten sind, gewährleistet werden. Frau Giersiepen und Frau Kammeier werden die Schüler/innen entsprechend anleiten. Der Zeitbedarf wird mit etwa einer Schulstunde im Monat in der 6. Stunde angegeben. Die anschließend kontrovers geführte Diskussion ergibt zunächst, dass diese Form der Mitwirkung gerade den Schülern der ersten und zweiten Klassen nur als Angebot und nicht als Verpflichtung präsentiert werden sollte.

Der erste Aufruf für den Schulmittelfundus war erfolgreich. Die Lehrkräfte können darauf zugreifen und auch Ersatzbeschaffungen sind durch eine eingegangene Geldspende möglich. Ein weiterer Aufruf zum Schuljahreswechsel wird als sinnvoll erachtet, da dann eine gute Übersicht über nicht mehr benötigtes Material besteht.

Das Schulmobiliar, beginnend ab Klasse 1, kann im laufenden Haushaltsjahr nicht ersetzt werden, da der Ansatz im Gemeindehaushalt gestrichen wurde. Auch die Schule in Groß Berkel hatte Bedarf angemeldet und der Gesamtbedarf wird nun ermittelt. Eine Ersatzbeschaffung ist allerdings möglich. Es

werden dann bereits die ausgewählten Einzelplatzlösungen realisiert.

TOP 5 Ergebnis der Elternbefragung – Klassenfahrt –

Herr Eberhard stellt die Ergebnisse der Umfrage vor. Bei einem recht guten Rücklauf der Fragebögen ergibt sich ein relativ einheitliches Bild. Die Fahrten in den 1./2. Klassen sollten 1-2 Tage betragen, bei den 3./4. Klassen werden 3-5 Tage mit Gesamtkosten von etwa 150 Euro akzeptiert. Die genauen Ergebnisse sollen auf der Schulseite ins Internet eingestellt werden. Die häufig gehörte Einstellung –zu lang, zu weit, zu teuer- wird mit dieser Umfrage widerlegt.

TOP 6 Bevorstehende Wahlen im Herbst 2009

Sowohl in den Fachkonferenzen als auch im Schulelternrat und der Gesamtkonferenz wird es neue Positionen zu besetzen geben. Auch der Schulvorstand ist neu zu wählen. Diese Wahlen sollten bis Mitte September erfolgt sein. In der Elternschaft soll um aktive Mitarbeit geworben werden.

TOP 7 Verschiedenes

Der Schulvorstand arbeitet daran, dass die Verlässlichkeit auch der Sprachheilklassen und nicht nur der Grundschulklassen gewährleistet ist.

Deutsch als Zweitsprache kann demnächst durch die neue Anwärtlerin Frau Henke angeboten werden.

Frau Hahn steht künftig als Beratungslehrerin zur Schullaufbahnberatung, zur Eltern-/ Familienberatung und zur Arbeit mit den Kindern zur Verfügung, und wird als Bindeglied zwischen den Förderlehrern und Sozialarbeitern gesehen.

Zum Thema Gewaltprävention gab es einen Gewinn in Höhe von 100 Euro.

Der Hygieneplan der Gemeinde deckt die derzeitige Regelung bzgl. Seife und Toilettenpapier in den Schultoiletten. Dennoch

wird diese Regelung als nicht dauerhaft sinnvoll angesehen und die Eltern sollen auf den folgenden Elternabenden sensibilisiert werden, mit den Kindern das Thema noch einmal aufzugreifen.

Die Teilung bzw. Zusammenlegung von Schulklassen ist ein „Dauerbrenner“. Eine gemeinsame Sprachregelung sollte den 1. Schultag als Stichtag in den Mittelpunkt stellen. Spekulationen sind müßig, man sollte nur auf eine rechtzeitige Anmeldung hinweisen.

Die Verkehrsaktion „Kein Parken vor den Garagen“ wurde erfolgreich realisiert und soll im September, evtl. mit einem Kontaktpolizisten, wiederholt werden. Es schließt sich noch einmal die eindringliche Bitte an, abends nicht auf dem twinfit – Parkplatz, sondern auf dem Schulhof oder an der Sporthalle zu parken.

Frau Rehmet begleitet das Thema Gewaltprävention / Klasse 2000.

Herr Eberhard nennt das Stichwort „Schultagebuch“ für die nächste Sitzung. Die Sitzung wurde um 21.35 Uhr beendet.

Protokoll: Frau Brackmann